Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

an sein endt so gesthicht es doch
hart daz er ein warew rew hab,
vnd als ich vor gesprochen
hab, vnd spricht mer Augs
in dem puch dyna, vnd ist ab
das got der hr gibt eine me
schen rechte rew an der stat
der es vor me recht pegert
hat zehaben So ist es doch
gar ein gross dmg, vnd ein
gro ssew gab, als er spreth,
so gesthicht doch gar hart
nymer mer Es ist fuerbas
ze merckten wann den ein
mensth hat ein rechtew rew
an der stat, so werdent in die
sünd vergeben vnd die ver
dampnuss die er uerschult
het, wirt im verwandelt
in ein zeytleichew pein Aber
so er als pald stirbt so fuert
er die pein vmb die sünd dar
umb hie nicht genug hat ge
tan ganz vnd gar, mit im
die muesz er den swerleich
dort leiden in dem vegfeur
vnd spricht Augs vnd der
maister in qito sman, daz die
pein in dem fegfeur oder in der
weytzn grosser ist vnd wiesz
tuet den alle die marter die
dy heligen marterer ve geli
ten habent, vnd hat man sy
doch gar swerleich gemartert,
vnd ist das in ein grosser sicha
den, vnd so er nun lange zeit
in dem vegfeur also gar swer
leich leidet die pein, die er schul
dig ist vmb die pein die er
hie in kurtzen tagn hie ab ge
lest So hat er doch so vil
frewd nicht als ein ds das da
rew hie auff erdreich hat ge
habt vmb sein sünd, do es wol
möcht, vnd darnach rechtleich
gelebt hat, vnd das ist sein
ander schad vn darumb sicher
leich wer wir schlueg vnd
sinnig lewt, vnd nicht vn
uernuftig als das vieh, wir
tetten hie genüg fuer sein
sünd, mit gütn werchn Aber
als wir lewt sein also wirch
wir, vnd also wirt vns auch
gesthethen Zu dem lesten
mal sprechent die lezer wie
wol es hart gesthicht das
ein mensth hab an der stat ein
rechte rew so er sterben wil,
der vor des all sein tag rob ist
gewessen in allem seine tuen,
vnd nie rechte rew wolt ha
ben do er wol möcht So sol
der mensth nicht vertzagen,
er sol dennoch darzü tuen als
vil er die weil vmag Also
er sol gedenken an die gross
parmhezicharit gotes wie
got der hr pereit ist einem
yden mensthen all sein sünd